

Abschätz, Hans Assmann von: 17. Die Schöne Lange (1704)

1 Es setze/ wer da will/ der Länge Mängel aus/
2 Und suche seine Lust an kleinen Niedrigkeiten;
3 Es wird ihn doch samt mir die Warheit selbst bestreiten.
4 Wer nimmt vor Elephant und Pferd die kleine Mauß?
5 Ein hochgesinnter Geist braucht ein geraumes Hauß.
6 Was ungemein/ ist schön: Bey den verderbten Zeiten
7 Pflegt die Natur mehr Klein- als Grosses zu bereiten.
8 Was schmückt der Fürsten Helm? Schnee-König/ oder
9 Strauß?
10 Muß sich der Buhler hier nach einem Kusse dähnen;
11 Am süßten schmecket er auff Mühe/ Sorg' und Sehnen.
12 Die Welt verwundert ja der höchsten Thürme Pracht/
13 Apellens Kunst weist sich am besten an Colessen.
14 Der schwachen Zwerge Schaar ist überall verlacht;
15 Die Riesen haben selbst das Sternen-Reich beschossen.

(Textopus: 17. Die Schöne Lange. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1131>)